

Mein lieber Wilhelm

Dein Brief wurde mir sehr rasch gebracht, aber
 ich will jetzt dir wieder das gleiche schon vollrühmt
 ausdrückend schreiben, wie es jetzt liebster Wil-
 helm mir die Stunden unerbittlich gestohlen
 mit dir und die Worte wieder die von dir ausge-
 hen fallen. Ich kann dir nicht alle so schreiben
 aber glaube mir das es auch sehr beschaffen
 dir es notwendig maachen. Glaube einmal diesen
 Wünschen dir das ich nicht so viel unvorsichtige
 Worte zu gebrauchen hat. - Vom liebsten
 sondern künftige dir die ganz dazwischen das die
 gleichst mir hat die und beschreiben. Friede
 sein Wunsch ist es wahrscheinlich nicht ganz so,
 das Meinungsmein des Vaters hat ganz offen vor mir
 gesprochen sie hat eine Resignation für sich selbst
 bei allem was Friede hat dir zu bringen
 davon ist, und mich wieder ein wenig hat sie
 bringen zu ihm zu geben, das gute jugendliche Blut
 kommt dir drüber hat mich geschmeichelt, und mich nicht
 weniger Liebe zu ihm was so beschreiben kann, sie er-
 greift mich nicht wenig auf, sie lobt auch sehr, wie
 ganz als vornehmlich, groß ihres Kindes Liebe
 und Achtung von außen her, steht sie nicht beschwer-
 liche Tage aus, hat sie hat sich auf dem besten
 betragen, bitte es dir so gut zu sein, in diesem
 Augen ab das die sie so sehr klagt, ich würde sie
 jetzt aber nicht, dieses alle unvorsichtige, sondern
 die die dazwischen hat sich so wenig die, wenn
 unvorsichtige Liebe, glaube ich mich nicht falsch
 und hat ich mich auf diese unvorsichtige
 ständigen Meinungen ganz und vollständig zu über